

Antrag der Fraktion der CDU**Deutschunterricht für Asylsuchende und Geduldete im Land Bremen**

Viele Asylsuchende und Geduldete kommen als Flüchtlinge aus ihren Heimatländern nach Deutschland. Sie leiden an ihrer Situation, die sich durch fehlende Sprachkenntnisse oft noch verschärft. Gesellschaftliche Teilhabe und die Unterstützung ihrer Kinder beim Schulbesuch sind ihnen ohne Deutschkenntnisse kaum möglich.

Das Angebot der Integrationskurse des Bundes hat zum Ziel, Ausländern mit mindestens einer zeitlich befristeten Aufenthaltserlaubnis die Integration zu ermöglichen. Für Asylsuchende und Geduldete können auf Länderebene Deutschkurse angeboten werden. Im Land Bremen gibt es bereits einige, meist ehrenamtlich organisierte, Angebote. Oft scheitert der Wille von engagierten Bürgern Deutschunterricht anzubieten allerdings daran, dass es für ihr Engagement keine koordinierende Instanz gibt und sie nicht wissen, an wen sie sich wenden sollen. Gleiches gilt auch für die Betroffenen, die Deutsch lernen wollen. Auch sie können sich nicht problemlos über die vorhandenen Angebote informieren.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, der Bürgerschaft (Landtag) bis zum 1. März 2013 ein zwischen den Ressorts Bildung und Soziales abgestimmtes Konzept zur Verbesserung des Angebots von Deutschunterricht für Asylsuchende und Geduldete im Land Bremen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, welches insbesondere die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Schaffung einer koordinierenden Stelle für Deutschunterricht für Asylsuchende und Geduldete im Land Bremen bei der Sozialsenatorin, die alle für die Betroffenen kostenfreien Angebote zusammenfasst und sich gezielt für die Zusammenführung von bürgerschaftlichem Engagement und Geduldeten einsetzt;
- Überprüfung der Einbeziehung der Freiwilligen Agentur Bremen beim Einsatz und bei der Weiterbildung von ehrenamtlich in diesem Bereich interessierten Personen;
- Überprüfung einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Deutsch als Fremdsprache“ an der Universität Bremen, wobei Studierende interkulturelle Kompetenzen erwerben und praktische Erfahrungen im Unterrichten von „Deutsch als Fremdsprache“ sammeln könnten;
- Planung einer Informationskampagne, die ehrenamtlich in diesem Bereich interessierte Personen gezielt auf die Möglichkeiten des Engagements aufmerksam macht;
- Planung einer Informationskampagne, in deren Rahmen Asylsuchende und Geduldete in Übergangwohnheimen und Wohnungen von Angeboten zum Erlernen der deutschen Sprache erfahren;
- Darstellung der bisherigen Angebote von Deutschunterricht für Asylsuchende und Geduldete im Land Bremen auf einer leicht auffindbaren mehrsprachigen Internetseite.

Sigrid Grönert,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU